



ERASMUS IN CÁDIZ

Erfahrungsbericht

23.09.2014 – 15.02.2015

DHBW Stuttgart
B. Eng. Wirtschaftsingenieurwesen
Semester V
Jahrgang 2012

Vorbereitung des Aufenthaltes

Bevor der eigentliche Auslandsaufenthalt losgeht, gibt es einige Dinge zu erledigen und zu beachten. Zuerst sollte man sich Gedanken machen wo man eigentlich hin möchte. Bei mir war schnell klar, dass ich nach Spanien möchte. Das lag vor allem daran, dass mir die Sprache gut gefällt und ich auch schon Spanisch während der Schule hatte. Der nächste Schritt war, auf der Homepage des Auslandsamtes zu schauen welche Partner-Hochschulen die DHBW in Spanien für meinen Studiengang anbietet. Das waren zu diesem Zeitpunkt Barcelona und Cádiz. Mir war sofort klar, dass ich nach Cádiz möchte, was an der einzigartigen Lage der Stadt lag. Ein weiterer Vorteil war, dass ich als Erasmus-Student nach Cádiz kommen würde. Das bedeutet zum einen keine Studiengebühren und zum anderen eine monatliche Förderung durch EU-Gelder.

Da das Semester in Cádiz ungefähr sechs Wochen länger dauert als das Semester an der DHBW, musste ich natürlich mit meinen Betreuern im Unternehmen besprechen, ob ich überhaupt gehen kann. Denn die Zeit, welche das Semester in Cádiz länger dauert verkürzt die Praxisphase und damit auch die Zeit um die Projektarbeit T3000 zu erarbeiten. Wir haben letztendlich die Vereinbarung getroffen, dass ich 3 Wochen durch das Unternehmen freigestellt werde und die restlichen 3 Wochen durch Urlaubstage überbrücke.

Nachdem ich die interne Bewerbung im Auslandsamt der DHBW eingereicht hatte, verging einige Zeit bis klar war, dass ich einen der zwei Erasmus-Studienplätze in Cádiz bekomme. Als feststand ich würde gehen, war der nächste Schritt die Module zu wählen welche ich an der UCA belegen würde. Auf der Homepage findet man viele Informationen zu den angebotenen Modulen. Die offizielle Bewerbung an der Universidad de Cádiz ist dann eigentlich nur noch reine Formsache, man sollte allerdings darauf achten, dass alle Unterlagen vollständig sind.

Ich habe während des vierten Theoriesemesters an der DHBW am Spanisch-Sprachkurs teilgenommen, was auf jeden Fall geholfen hat das während des Abiturs gelernte wieder aufzufrischen. Natürlich kann man auch ohne sämtliche Spanisch-Kenntnisse gehen, ich würde aber empfehlen zumindest einen Einstiegskurs im Voraus zu machen und während des Aufenthaltes dann einen weiteren Sprachkurs zu machen. Wer sein Abitur in Spanisch gemacht hat und nicht alles vergessen hat, ist aber gut vorbereitet.

Als letzter Punkt bleibt nur noch die Wohnungssuche übrig. Generell gibt es da zwei Möglichkeiten. Entweder man bucht sich für die erste Woche ein Hostel und sucht sich dann vor Ort eine Wohnung, oder man sucht im Internet (über die Homepage der UCA oder Facebook-Gruppen) direkt eine Wohnung. Ich habe mir von Stuttgart aus ein Zimmer in einer WG gemietet, welche im sogenannten „casco antiguo“ von Cádiz liegt, also in der Altstadt. Dort spielt sich auch das meiste Leben ab, da hier die meisten Fakultäten sind und die meisten Erasmus-Studenten hier wohnen.

Studium in Spanien

Die Universidad de Cádiz hat mehrere Campus in der Region und in Cádiz selbst sind die einzelnen Fakultäten in getrennten Gebäuden untergebracht. Die Fakultät für betriebswirtschaftliche Studiengänge liegt direkt am Strand La Caleta, wo man seine Freistunden bei gutem Wetter genießen kann (und das Wetter in Cádiz ist eigentlich immer gut!).



Blick aus der Fakultät auf den Stadtstrand La Caleta

Die Kurse an der UCA sind meistens in zwei Teile geteilt: Theorie und Praxis. Das bedeutet man hat Vorlesung über die Theorie in Gruppen von etwa 40 Personen und auch Übungen in welchen man, zum Teil in Einzelarbeit oder in Gruppenarbeit, Aufgaben bearbeitet. Die Übungen sind Teil des Benotungssystems. Die Endnote in den einzelnen Kursen setzt sich aus einer Klausur am Ende des Semesters, einer Gruppenarbeit und eventuell individuellen Arbeiten zusammen. Das Notensystem in Spanien geht von 0 bis 10 Punkten, wobei 10 Punkte einer deutschen 1,0 entsprechen. Mit 5,0 Punkten oder besser hat man das Modul bestanden.

Da das Modul Qualitätsmanagement in Deutschland geleistet werden muss, musste ich in Spanien lediglich vier Module belegen. Ich habe an der DHBW die Vertiefungsrichtung Produkt- und Innovationsmanagement gewählt und habe in Spanien folgende Module belegt:

1. Dirección Estratégica I

Das Modul wird im dritten Studienjahr des Studiengangs Administración y Dirección de Empresas gelesen. Hauptsächlich geht es darum, Unternehmen und ihre Strategie in verschiedenen Marktsituationen zu analysieren und geeignete Strategien zu formulieren. Man behandelt verschiedene Methoden um die Marktsituation bzw. die Industrie und die Ressourcen auf welche die Unternehmen zurückgreifen können zu analysieren. Ziel

der Analysen ist es dann, geeignete Strategien zu formulieren um Wettbewerbsvorteil zu generieren.

Das Modul kann man entweder in Englisch oder in Spanisch belegen, entsprechend sind auch die Klausuren in Englisch oder Spanisch. Ich habe das Modul in Englisch belegt, weil es sonst zu Kollisionen im Vorlesungsplan gekommen wäre. Alles in allem ist dieses Modul sehr theoretisch.

2. Dirección Financiera I

Auch dieses Modul ist Teil des dritten Jahres im Studiengang ADE. Es kommt dem Modul Rechnungs- und Finanzwesen an der DHBW sehr nahe, wobei der Fokus ganz klar auf Finanzierungsmethoden liegt. Man berechnet die Rentabilität verschiedener Investitionsprojekte, indem man unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten wählt.

Das Modul ist nur in Spanisch belegbar. Man hat sehr viele Übungen und ist dementsprechend sehr gut auf die Klausur vorbereitet. Das Modul hat mir, nicht zuletzt wegen den engagierten Professoren, am meisten Spaß gemacht.

3. Investigación de Mercados

Das Modul wird im vierten Jahr des Studiengangs ADE gelesen. Es dreht sich alles um die Marktforschung und deren Methoden um Informationen zu sammeln, auszuwerten und aufzubereiten. Es ist auch ein eher theoretisch geprägtes Modul, wobei man in den letzten zwei Themen mit einfachen statistischen Rechnungen konfrontiert wird.

4. Control de Gestión

Dieses Modul wird im Studiengang Finanzas y Contabilidad im vierten Jahr gelesen und entspricht mehr oder weniger dem Modul Controlling welches man an der DHBW hätte. Man behandelt den Planungsablauf von Unternehmen beginnend bei der Bestimmung der Produktionsmenge bis hin zu der Kontrolle der anfallenden Kosten.

Das Modul wird nur in Spanisch gelesen und gehört mit Sicherheit zu den anspruchsvolleren Modulen. Alles in allem ist es aber gut machbar, da man auch hier sehr viele Übungen hat.

Während des Semesters hat man an der UCA wesentlich mehr zu tun als an der DHBW, was daran liegt, dass man Gruppenarbeiten und Übungen abgeben muss. Es hält sich aber alles in einem sehr gut machbaren Rahmen und wenn es auf die Klausuren zu geht ist man froh, dass man kontinuierlich etwas gemacht hat und nicht alles am Ende lernen muss. Ich war mit meiner Modulwahl sehr zufrieden, auch wenn es natürlich immer Module gibt die einem mehr oder weniger Spaß machen.

Tägliches Leben in Cádiz

Der Aufwand, welchen man für die Vorlesungen betreiben muss ist echt überschaubar, und es bleibt genug Zeit um Freunde kennen zu lernen, feiern zu gehen oder auch Reisen zu gehen.

Da Cádiz nicht sehr groß ist (rund 120.000 Einwohner) und sich das meiste in der Altstadt abspielt, kennt man sich nach einer gewissen Zeit recht gut und man trifft sich auch ab und zu zufällig in den Straßen. Ich war zwar während des Wintersemesters in Cádiz, man konnte allerdings bis Anfang November an den Strand gehen und die Sonne genießen. Dazu hat man vier Strände zur Auswahl: La Caleta, Playa de Santa María, Playa Victoria und Cortadura. Playa Victoria und Cortadura sind etwas weiter von der Altstadt entfernt, deswegen waren wir meistens am Playa de Santa María, welcher meiner Meinung nach auch der schönste Strand ist. Selbst in den Wintermonaten wie Januar und Februar kann es warme Tage geben an welchen man an den Strand kann. Zwar nicht unbedingt um im Meer baden zu gehen, aber immerhin um die Sonne zu tanken.

Da ich freitags fast nie Vorlesungen hatte, bot es sich an ein langes Wochenende zu nutzen um zu Reisen. Während meiner fünf Monate in Cádiz bin ich nach Sevilla, Córdoba, Granada, Ronda, aber auch Lissabon oder Marrakesch gefahren. Das Erasmus-Netzwerk ESN bietet viele Reisen zu sehr guten Preisen an, wie zum Beispiel drei Tage in Lissabon für 90€. Und eine gute Party ist mit dem ESN auch immer garantiert! Es lohnt sich auf jeden Fall eine ESN-Karte zu kaufen, da man in einigen Geschäften Rabatte bekommt.



Großer Markt in Marrakesch



Plaza España in Sevilla



Blick auf die Alhambra und Sierra Nevada in Granada

Aber auch in Cádiz kommt das Feiern nicht zu kurz. Generell kann man schon sagen, dass die Spanier wissen das Leben zu genießen! Es gibt unzählige gute Bars in der Stadt und Clubs in La Punta (La Punta ist so etwas die die Theodor-Heuss in klein). Man merkt auch schnell,

dass die Preise in Cádiz niedriger sind als in Stuttgart. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die Tapas! Sie werden mir mit Sicherheit in Deutschland fehlen, da man für wenig Geld sehr gut und sehr unterschiedliche Sachen essen kann. Generell findet in Spanien aber alles ein paar Stunden später statt. Gegessen wird gegen 15 Uhr, danach geht es an die Uni und gegen 21 Uhr wird wieder gegessen, was aber daran liegt, dass man auch mal bis 21 Uhr Vorlesungen hat. Am Wochenende trifft man sich gegen 23 Uhr bei Freunden oder in einer Bar und ab 4 Uhr geht die Party dann in den Clubs weiter.

Praktische Tipps

Ich habe mir am Anfang meines Aufenthaltes eine spanische SIM-Karte gekauft. Man findet günstige Prepaid-Tarife ab 6€ mit Internet-Flatrate. Mein Anbieter war Yoigo, welchen ich auch gut empfehlen kann.

Ich habe mir auch ein spanisches Bankkonto eingerichtet. Banco Santander bietet ein kostenloses Studentenkonto an, was den Vorteil hat, dass man keine Kommission beim Abheben von Bargeld bezahlen muss. Außerdem hat Santander direkt im Gebäude der Wirtschaftsfakultät eine Filiale und einen Geldautomaten.

Einige Erasmus-Studenten haben sich ein Fahrrad gekauft oder gemietet. Dazu gibt es in den Facebook-Gruppen oder über ESN viele Angebote. Ich selbst habe aber nie ein Fahrrad gebraucht, da alles zu Fuß zu erreichen ist und es im Notfall auch Busse gibt.

Persönliche Wertung

Alles in Allem kann ich definitiv sagen, dass die Entscheidung nach Cádiz zu gehen bzw. überhaupt ein Auslandssemester zu machen, eine der besten war die ich je getroffen habe. Ich habe hier die 5 interessantesten und spannendsten Monate meines Studiums verbracht und viele neue Freunde aus der ganzen Welt getroffen. Auch wenn in Spanien vielleicht nicht alles so geregelt abläuft wie in Deutschland, habe ich die Entscheidung nie bereut.

Wenn man sich entscheidet ein Auslandssemester zu machen, sollte meiner Meinung nach nicht die Uni und das Studieren im Vordergrund stehen, sondern vielmehr neue Dinge auszuprobieren, die Sprache und Kultur kennen zu lernen und den Aufenthalt einfach zu genießen.